

# Das "Centre de Pastorale Familiare"

Das "Centre de Pastorale Familiare" (CPF) ist eine Organisation der Kirche Luxemburgs und steht im Dienste der Familien. Das Hauptanliegen des CPF ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene auszu-söhnen mit der eigenen Person, mit ihren Mitmenschen, mit ihrer Umwelt, mit ihrer Zeit, mit Gott-dies insbesondere im Bereich der Affektivität, der Liebe, der zwischenmenschlichen Beziehungen und der Sexualität.

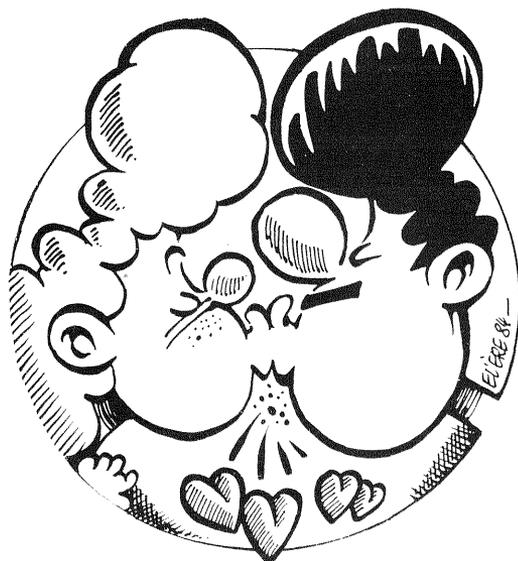
Die Mitarbeiter des CPF verstehen sich als Wegbe-gleiter der Menschen oder der Gruppen, die ihre Dienste beanspruchen. Das CPF will eine dynami-sche Kraft innerhalb der Kirche und innerhalb der Gesellschaft unseres Landes sein. Insofern fühlen sich seine Mitarbeiter - neben allen andern bele-benden Kräften unserer Zeit - mitverantwortlich für die Gesellschaft, in der wir leben. Sie möch-ten nicht nur dem einzelnen ihre Dienste anbieten, sondern sich auch konstruktiv am Aufbau der Ge-sellschaft von morgen beteiligen.

Die in ihrer alljährlichen Generalversammlung ver-sammelten Mitarbeiter des CPF möchten folgende Punkte festhalten:

1. Eines der großen Anliegen unserer Zeit ist die Sehnsucht der Menschen nach Freiheit, Emanzipation, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung. Diese Werte sind kein statisches Gut, das den Menschen in den Schoß gelegt wird. Freiheit setzt jeweils Verantwortung, Solidarität und Engagement voraus. Diese Haltungen fordern einen langen Reifungspro-zess und bedürfen des Schutzes durch Normen, für die der einzelne sich bewusst entscheidet. Normen-losigkeit und Permissivität führen allzuleicht zur lähmenden Orientierungslosigkeit. Daraus würden Unsicherheit, Angst und neue Unzufrieden-

heit entstehen.

2. Zu den Lichtseiten unserer Zeit gehören die Mei-nungsfreiheit, der an und für sich bereichernde Pluralismus, der Fortschritt von Wissenschaft und Technik, die weitaus besseren Lebensbedingun-gen. Allerdings setzt dieser Fortschritt die Fä-higkeit des Menschen voraus auch ethisch großjäh-rig zu sein, sich verantwortlich zu benehmen, kri-tisch und konstruktiv mit den ihm gebotenen Mög-lichkeiten umzugehen. Die Mitarbeiter des CPF warnen vor der Wissenschaftsgläubigkeit, dem Ma-terialismus und der Orientierungslosigkeit in man-chen Kreisen unserer Bevölkerung. Sie richten dies-





- familienfreundliche Arbeitsbedingungen;
- die Verbesserung der Lage unserer Fremdarbeiterfamilien;
- materielle und moralische Unterstützung der Familien von Arbeitslosen;
- der Ausbau der materiellen und pädagogischen Hilfen für Familien mit Behinderten;
- die Sorge um die echte soziale Integration der Kinder und Jugendlichen in Heimen und Foyers;
- Hilfen für alleinerziehende Mütter und Väter;
- eine gesetzliche Regelung für den Vertrieb und den Verleih von Videokassetten;
- eine positive Darstellung von Ehe und Familie in den Medien;
- Gesetze, die junge Paare zur Ehe- und Familienbildung ermutigen;
- die Anerkennung der unverzichtbaren Verdienste der Hausfrau und Mutter, des Hausmannes und Vaters.

(Resolution der Generalversammlung vom 15.3.1984)

Soeben erschien auch die diesjährige Broschüre, in der das CPF rund 100 Ehevorbereitungskurse verzeichnet hat, die 1984-85 für heiratwillige Paare veranstaltet werden.

ontaktadresse:

Centre de Pastorale Familiale  
110, avenue Gaston Diderich  
L-1420 Luxembourg  
Tél. 44 52 65 (ou 36 98 86)

bezüglich einen dringenden Appell an die Verantwortlichen der Medien und der Erziehung, sich ihrer großen Verantwortung bei der ethischen Aufbauarbeit der Menschen unserer Zeit bewußt zu sein.

3. Die Freiheit des Erwachsenen setzt einen Wachstums- und Reifungsprozess beim Kind und beim Jugendlichen voraus. Diesen Prozess zu fördern und zur Persönlichkeitsbildung konstruktiv beizutragen, ist das erste Anliegen der Werterziehung. Wissensbildung ist sicher das Vorrecht der Eltern. Allerdings brauchen diese dabei die Unterstützung der Gesellschaft. Erziehung zu den Werten, Hinführung zur kritischen Auseinandersetzung, offene und faire Vermittlung schützender und orientierender Normen müssen auch das Anliegen sein von Schule und Kirche, von Erziehern, Seelsorgern, Arbeitgebern, Publizisten, Journalisten, Gewerkschaftlern und Politikern. Die Mitarbeiter des CPF bedauern es, daß viele Schüler unseres Landes keinen Religions- oder Moralunterricht belegen. Sie bitten alle Bürger unseres Landes, sich mit ihnen dafür einzusetzen, daß die sogenannte "dritte Lösung" abgeschafft wird - dies im Namen der Erziehung zu Freiheit, Verantwortung und Mündigkeit.

4. Gesetze und Institutionen sind dazu berufen, den Menschen zu schützen und zu fördern. Dies gilt besonders für Jugendliche. Die Mitarbeiter des CPF bedauern, daß in einigen an und für sich sehr positiven Gesetzesentwürfen das Anrecht des Jugendlichen auf Schutz vor Willkür und Missbrauch - besonders auch im Bereich ihrer Affektivität - nicht gewährt wird.

5. "Die Zukunft der Menschheit geht über die Familie", schreibt Papst Johannes Paul II in "Familiaris Consortio". Ihre alltägliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lehrt die Mitarbeiter des CPF, daß die Zukunft der Familie über die Lebendigkeit der Ehen führt. Sie richten an alle Verantwortlichen in unserer Gesellschaft den dringenden Appell, die Werte von Ehe und Familie zu schützen und zu fördern. Dazu gehören unter anderem:

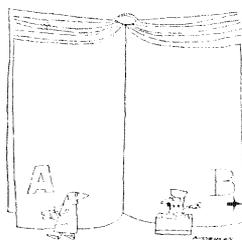
- Die Verbesserung der Wohnverhältnisse unserer Familien;



28.9.1984: "Broken Circle" - Das Londoner Frauentheater "Scarlet Harlets" führt im Escher "Schluechthaus" ein Stück über Vergewaltigung auf.

4.10.1984: De Kino am Schluechthaus zu Esch geet nei op.

Les communautés chrétiennes de base de Wallonie-Bruxelles invitent les membres et amis des communautés de base de l'étranger à participer le samedi 6 oct. 1984 à partir de 9.30 heures à l'assemblée-fête qui se déroulera à l'abbaye de F'oreffe (à 10 km de Namur, sur la N 22 Namur - Charleroi). Pour tous renseignements supplémentaires et inscriptions: Agnès Lambot, rue du Centre 52, B-5180 Mont-Godinne.



Folgende Bücher sind bei der Redaktion eingetroffen und stehen interessierten Lesern zwecks Rezension zur Verfügung:

- \* VERANTWORTUNG FÜR DEN FRIEDEN. Vorlesungsreihe mit Hochschullehrern an der RWTH Aachen, hrg. vom Forum Wissenschaftler für Frieden und Abrüstung, 2 Bände (320+135 SS.), Aachen 1984
- \* Gustavo GUTIERREZ, Die historische Macht der Armen, Kaiser-Verlag/ München, Grünwald-Verlag Mainz, 1984 (204 SS.)
- \* HANDBUCH DER ARBEITERPASTORAL, hrg. von Heiner Ludwig und Franz Segbers, Grünwald-Verlag, Mainz 1984 (184 SS.)